

FDP-Fraktion Trebur · Astheimer Straße 1 · 65468 Trebur

An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung
Herrngasse 3
65468 Trebur

Prüfantrag zur Einführung von Tablet-PCs oder einer Parlaments-App

Trebur, 01.09.2016
Zeichen: sd/FV

Stephan Dehler
Fraktionsvorsitzender

stephan.dehler@fdp-trebur.de
www.fdp-trebur.de

FDP-Fraktion Trebur
Astheimer Straße 1
65468 Trebur

T: 06147 – 5020376
M: 0160 – 97529936

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsteher,

die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand zu prüfen, ob die Arbeit der Mitglieder der Gemeindevertretung Trebur in Zukunft wahlweise auch in papierloser Form mittels Tablet- PCs oder/und entsprechenden Parlaments-Apps erfolgen kann. Dabei ist ebenfalls zu prüfen, ob die Tablet- PCs oder Parlaments-Apps den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die Dauer ihrer Amtszeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden können oder/und ob den Gemeindevertretern zur Anschaffung eigener Tablets ein einmaliger Zuschuss gewährt werden kann.

Der Gemeindevorstand soll darüber hinaus prüfen, welche entsprechenden Schulungen angeboten werden müssten, um den Gemeindevertretern die Nutzung der Tablet- PCs oder Parlaments-Apps nahe zu bringen und ob eine Einbindung in das bereits vorhandene Ratsinformationssystem möglich ist.

Der Gemeindevorstand soll prüfen, zu welchem Zeitpunkt eine Umstellung realisierbar wäre und in welcher Form eine individuelle Wahlmöglichkeit für die "Papiervariante" offen bleiben könnte.

Begründung:

Die papierlose Arbeit innerhalb der Gremien könnte die Bereitstellungskosten für die Vorlagen (Arbeitszeit, Druckkosten, Papier, Porto) enorm senken. Die Nutzung digitaler Medien ist in der heutigen Zeit für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit und dies sollte sich auch in der Arbeit der Kommunalpolitik widerspiegeln

Die Umstellung ließe sich nach unserer Meinung relativ problemlos bewerkstelligen, da sämtliche Anträge, Vorlagen, Protokolle und Beschlüsse schon heute im Ratsinformationssystem in digitaler Form vorliegen.

Technisch ist diese Umstellung durch eine bereits entwickelte, entsprechende Software (z.B. Mandatos) offenbar möglich. In einigen hessischen Kommunen wird dies bereits erfolgreich praktiziert.

Die Umstellung bietet also zahlreiche Vorteile, fordert jedoch von den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine Umstellung ihrer Arbeit und die Auseinandersetzung mit der neuen Technik.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Dehler
Fraktionsvorsitzender